

Giftige Schlange sät Angst in Oeversee: Behörden setzen spezielle Fallen ein

Giftschlange in Oeversee: Spürhunde im Einsatz, Gemeinde in Aufruhr. Was passiert in der deutschen Gemeinde in Schleswig-Holstein? Stand: 15.07.2024.

Boomslang-Suche versetzt Gemeinde in Aufruhr: Spürhunde schnüffeln in Oeversee

In Oeversee, einer kleinen Gemeinde in Schleswig-Holstein, herrscht seit einigen Wochen Unruhe. Behörden sind auf der Jagd nach einer giftigen Schlange, die seit April die Bewohner in Atem hält. Der Versuch, das Tier mit speziellen Fallen einzufangen, steht im Mittelpunkt der intensiven Suche.

Bedrohliche Situation für Oeversee

Die Idylle von Oeversee mit seinen 3.500 Einwohnern, dem Naturschutzgebiet Fröruper Berge und den Treeneland ist durch die Präsenz der Schlange gestört. Die Entdeckung einer aufrecht stehenden Schlange durch eine Spaziergängerin im April führte zu ersten Alarmierungen. Trotz Aussagen von Behörden über eine „nicht heimische, möglicherweise giftige Schlange“ sorgte das Erscheinen des Bildes der Frau für Klarheit: Es handelt sich um die gefährliche Afrikanische Baumschlange.

Die giftige Boomslang, bekannt für ihre leuchtend grüne Farbe und eine Länge von bis zu zwei Metern, stellt eine ernsthafte Gefahr dar. Ihr Gift kann für Menschen tödlich sein, wenn es nicht behandelt wird. Die Herkunft der Schlange in Oeversee bleibt ein Rätsel.

Spürhunde leisten wichtige Arbeit

Seit der ersten Sichtung der Boomslang wurde sie nicht erneut gesichtet. Dennoch bleiben die Behörden wachsam, wie ein Einsatz im Juli zeigte, als Bewohner eine grüne Schlange in einem Garten entdeckten. Der Spürhund „Woody“, speziell trainiert, schlug nicht an, als er mit der Schlangenhaut konfrontiert wurde. Doch im Juni zeigten Woody und andere Hunde in einem sumpfigen Gebiet nahe Oeversee Interesse an einem potenziellen Aufenthaltsort der Schlange.

Erfolgreiche Strategie mit Fallen geplant

Das Amt in Oeversee plant nun eine neue Taktik, um die Boomslang zu fangen. Es sollen Fallen und Reusen im sumpfigen Gelände platziert werden, versehen mit Schlangenhaut, um die Schlange anzulocken. Ebenso wird die Beschaffung eines Gegengifts angestrebt, um im Falle eines Bisses gewappnet zu sein. Die Bevölkerung bleibt in Alarmbereitschaft, während die Suche nach der gefährlichen Schlange weitergeht.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de